

EnnstalWiki-Fotowettbewerb 2012

Das EnnstalWiki (www.ennstalwiki.at) ist ein Internet-Lexikon für das steirische Ennstal. Es sammelt regionales Wissen und stellt dieses der Allgemeinheit zur Verfügung. Zum Thema „Gebäude und Bauwerke“ fand zwischen April und Oktober 2012 ein Fotowettbewerb im EnnstalWiki statt. Am Mittwoch letzter Woche wurden die Sieger im Schladminger Hotel „Tauernblick“ geehrt.

Mehr als 2000 Bilder wurden seit Frühling ins EnnstalWiki hochgeladen. Ein großer Teil davon von Ewald Gaboridi aus Schladming, der in seinem „Bauernhof-Projekt“ Fotos von landwirtschaftlichen Gebäuden sammelt. Für diesen außergewöhnlich großen Einsatz wurde er als fleißigster „EnnstalWikianer“ mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Den Sieg im Fotowett-

bewerb holte sich der Irdninger Hannes Kowatsch mit einer Aufnahme, die Schloss Trautenfels in ganz besonderem Licht zeigt. Zweiter wurde Heinz Bertl, der dritte Platz ging ex aequo an Peter Fischer und Manuel Capellari, gefolgt von Franz Fuchs und Peter Ortner. Alle Preisträger erhielten wertvolle Sachpreise, zur Verfügung gestellt von den Planai-Hochwurzen-Bahnen.

Zweitgrößtes Regionalwiki

Die Siegerehrung fand im Rahmen eines EnnstalWiki-Stammtisches statt. Dabei trafen sich engagierte, ehrenamtlich tätige EnnstalWikianer, um Erfahrungen auszutauschen und Zukunftspläne zu schmieden. Martin Huber, Mag. Norbert Linder und Helmut Strasser vom Betreiberverein Initiative B.E.R.G. erklären: „Das Enns-

Respekt und Anerkennung.“ Mit mehr als 4400 Artikeln und über 4900 Fotos liegt das EnnstalWiki in einer Rangliste deutschsprachiger Regionalwikis bereits auf Platz 14. Österreichweit findet es sich sogar auf Rang 2 hinter dem „Mutterprojekt“ Salzburgwiki – noch vor dem (relativ jungen) Wienwiki.



Preisträger und Organisatoren des EnnstalWiki-Fotowettbewerbes (v.l.): Mag. Norbert Linder (Initiative B.E.R.G.), Manuel Capellari, Peter Fischer, Ewald Gaboridi, Hannes Kowatsch, Heinz Bertl, Peter Ortner und Martin Huber (Initiative B.E.R.G.).

Foto: © Martin Hutegger

Wort zum Sonntag



Krisenstab in Rom: Christus kommt wieder!

Der Vatikan bereitet sich auf die sichtbare Wiederkunft Christi vor, die offenbar für die unmittelbar bevorstehende Zeit erwartet wird. Nach noch unbestätigten Agenturmeldungen hat Papst Benedikt XVI. einen Krisenstab eingerichtet, der sich mit den erforderlichen Maßnahmen beschäftigen wird. Nach Informationen aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen wurde aber bereits das gesamte Kardinalskollegium aus allen Teilen der Erde nach Rom beordert. In den Kongregationen wurden Arbeitsstäbe gebildet, gleichzeitig wurde eine Nachrichtensperre verhängt.

Das wär' doch mal was! Was für ein Szenario! Filmreif... mal ganz anders als die Weltuntergangsstimmung à la „2012“ oder „The day after tomorrow“. So jedenfalls stellt sich der Buchautor und Journalist Peter Seewald die Meldung zur Wiederkunft Jesu Christi vor. Spannend die Reaktionen in Rom und weltweit: Seine fiktive Zeitungsmeldung löst kein Entsetzen aus, keine Entrüstung, sondern lässt alle Räder in Bewegung kommen, welche die Menschheit auf dieses große Ereignis vorbereiten wollen: Der Papst nimmt alle Zeichen und Botschaften ernst, die Oberhäupter aller christlichen Kirchen werden informiert, auch nichtchristliche Religionen werden in Kenntnis gesetzt, natürlich auch die Vereinten Nationen und alle großen Weltregierungen.

An diesem Sonntag feiern wir Christen das „Christkönigsfest“. In den Lesungen wird vom Kommen

des Menschenohnes erzählt. Und wir stehen vor dem Thron – aber er ist (noch) leer. Eine Erwartung in der Leere. Eine Hoffnung, die sich noch erfüllen muss. Der, der auf dem Thron sitzen wird, spricht: „Ich bin das Alpha und das Omega, [...] der ist und der war und der kommt“ (Offb 1,8). Das Königtum Jesu ist nicht von hier, wir können es mit unseren Denkkategorien nicht fassen.

Wenn wir ehrlich sind: Wir haben uns daran gewöhnt, mehr zurückzuschauen auf die Geschichte. Doch der heutige Sonntag und damit auch die mit dem kommenden Sonntag beginnende Adventszeit muss uns – vielleicht auch einmal vehement – darauf stoßen, dass Christen und Christinnen mehr den Bug des Schiffes als das Heck im Blick haben sollten. Auch hier würde das Museumsmotto unserer Abtei „Erwarte das Unerwartete!“ gut passen! Aber erwarten wir IHN wirklich? Was würde sich verändern in meinem Leben, käme er? Und kommt er nicht Tag für Tag und wir merken es nur nicht? Lassen Sie es mich einmal so vergleichen... Wenn junge Leute die Chance der „sturmfreien Bude“ haben, weil die Eltern einen Abend oder gar eine ganze Woche außer Haus sind, machen sie in der Regel was sie wollen. Wenn aber der Zeitpunkt der Rückkehr naht, dann bereiten sie alles darauf vor, dass die Eltern das Haus aufgeräumt und in tadellosem Zustand vorfinden. Ist es nicht vielleicht ein wenig so mit der Wiederkunft des Herrn? Hatten wir nicht lange genug den Ausnahmezustand und „sturmfreie Bude“ – käme es jetzt nicht darauf an, für äußere Ordnung (politisch, ökologisch, ökonomisch) und noch viel mehr für innere Ordnung (geistig, geistlich) zu sorgen? Wo fangen Sie an? Was ist dein Schritt so zu leben, als könnte morgen schon der Tag sein? Als Christen leben wir aus dem Moment des Kommenden, vom Jetzt in die Zukunft hinein. Aus der Vergangenheit können wir nur lernen. Aber wir kehren niemals zu ihr zurück. Es ist soweit. Sind wir bereit?

P. Jeremias Müller OSB

Aktiver Sparverein in Weißbach/H.

Am vergangenen Freitag lud der Vorstand des Sparvereins „Die Hamster“ in Weißbach bei Haus zur 37. Jahreshauptversammlung und gleichzeitig zur Auszahlung ins Vereinslokal Renate Stiegler.

Nach einem gemeinsamen Abendessen konnte Obmann Jakob Rainer mehr als 100 Mitglieder aus Weißbach, Ruperting, Höhenfeld, Seewigtal, Aich-Assach und Schladming sowie Mag. Martin Trinker als Vertreter der Volksbank Enns- und Paltental herzlich begrüßen. In seinem Bericht verwies der Obmann auch auf gesellschaftliche Aktivitäten, wie das Krätemessen auf der Eisbahn im vergangenen Winter gegen den Schattlein-Sparverein aus Schladming. Besonderen Dank sprach er den beiden Kassieren, der Küche und dem Entgegenkommen von Wirtin Renate Stiegler sowie der Volksbank für die Unterstützung und das jahrelange gute Service aus.

Giselbert Wolf als Hauptkassier konnte mit Stolz über eines der besten Sparergebnisse der Vereinsgeschichte mit rund 73.000 Euro berichten. Von den insgesamt 150 Mitgliedern der „Hamster“ gibt es eine Gruppe von 28 Kindern, deren Auszahlung und

Bewirtung bereits am Nachmittag mit großem Hallo durchgeführt wurde.

In seinen Grußworten bedankte sich Martin Trinker namens der Volksbank für die Treue der Mitglieder, die Arbeit der Vereinfunktionäre und die gute, mehr als 30 Jahre währende Zusammenarbeit mit der heimischen Allfinanzbank. Die Verlosung von vielen Sachpreisen unter den anwesenden Mitgliedern – ein großer Dank in diesem Zusammenhang erging an die Organisatoren, Sammler und heimischen Betriebe – sowie eine bis nach Mitternacht dauernde lustige Unterhaltung beschloss die 37. Jahreshauptversammlung der „Hamster“.

Die erste Einzahlung im neuen Vereinsjahr ist für Sonntag, den 6. Jänner 2013 im Vereinslokal Stiegler vorgesehen. Neue Mitglieder werden gerne aufgenommen.

HAUS/E. – WIEN Todesfall

Am Sonntag, dem 11. November, verstarb im 86. Lebensjahr Edith Hoch, Witwe von Hermann Hoch.



Die Stadt des Oberen Ennstales Schladming

Die Kaufmannschaft

200 Betriebe in und um Schladming freuen sich auf Ihren Besuch!

mehr unter www.dieKaufmannschaft.at